

Abtreibung

aus Angst vor Einschränkungen, gar... als „Lösung“?

eine fragwürdige Entscheidung!

www.karlmueeller.at

Stand 14. Oktober 2023

Das Thema Abtreibung ist ein sehr sensibles;
gesprochen wird darüber kaum,
weder in der Öffentlichkeit noch im Privaten.

Es wird totgeschwiegen.

Und doch ist es ein wichtiges,
sowohl für die Betroffenen als auch die Gesellschaft.

Es geht um Menschen und Not, Leben und Tod.

Die Befürworter der Abtreibung reden von
Not der Frauen (z. B. wenn sie vergewaltigt wurden),
einfache Lösung (des Problems),
ärztliche „Behandlung“,
vom Recht der Frau über den eigenen Bauch,
Schwangerschaft abbrechen.

Ich hinterfrage u. a.:

Gibt es in Österreich wirklich so viele Vergewaltigungen
und so eine beträchtlich arge Not,
dass es keine andere „Lösung“ gibt,
als zehntausende Abtreibungen (= Leben töten) pro Jahr
durchzuführen?

Und was ist mit Verhütung,
dass diese Frauen ungewollt schwanger wurden?

Wird das kleine menschliche Lebewesen
zur unwerten Sache degradiert,
von Politik und den Abtreibungsbefürwortern
gar totgeschwiegen?

Inhaltsverzeichnis

Abtreibung	2
geltendes Recht in Österreich	2
Mensch?	3
Menschsein	3
Was macht das Menschsein aus?	4
Kindesentwicklung	4
ungewollt schwanger	5
Angst vor der Zukunft	5
Schwangere unterstützen und beraten	6
Gesellschaft	6

Abtreibung

Bei einem Schwangerschaftsabbruch wird der Embryo / Fötus / ... vorsätzlich getötet.

Über die Zulässigkeit widerstreiten sich insbesondere

- das Lebensrecht des Kindes / Embryos / Fötus im Mutterleib
- und das „Selbstbestimmungsrecht“ der Schwangeren (= ...Kind... gehört mir, ich bestimme ob mir Kind jetzt passt).

[In diesem Dokument geht es nicht um die äußerst seltenen Fälle, in denen zwischen dem Leben der Mutter oder des Kindes entschieden werden muss.]

geltendes Recht in Österreich

In Österreich wird eine Abtreibung bestraft, außer sie erfolgt innerhalb der ersten 3 Monate der Schwangerschaft (= Fristenregelung) durch einen Arzt.

Auch eine spätere Abtreibung ist straffrei, wenn

- eine ernste Gefahr für die Schwangere besteht
- oder sie jünger als 14 Jahre alt ist
- oder eine ernste Gefahr besteht, dass das Kind schwer behindert geboren würde.

Mensch?

Der wichtigste strittige Punkt stellt sich mir,
ob es sich beim ungeborenen Kind / Embryo / Fötus
um ein **menschliches Wesen** (= **Menschen**) handelt
oder nicht.

Denn jeder Mensch hat doch ein Recht auf Leben
(vgl. u. a. Europäische Menschenrechtskonvention
oder christliche Gebote und Lebensgrundhaltung).

„Menschen“ sollen und dürfen nicht getötet werden
(ausgenommen etwa Notwehr).

Menschsein

Wir wissen, dass das individuelle menschliche Leben mit der
Verschmelzung von Ei- & Samenzelle (Befruchtung) beginnt
und dieses menschliche Lebewesen
eine eigene genetische Identität hat.

Es ist also ein gänzlich eigenes menschliches Lebewesen,
dessen DNA sich ganz wesentlich von der DNA seiner
Eltern unterscheidet; es ist nicht Teil des Mutterbauches,
sondern ein eigenes Lebewesen „im“ Bauch der Mutter).

Befürworter der Abtreibung behaupten nun, dass es sich
bei einem ungeborenen Kind in der frühen Entwicklung
noch um keinen „richtigen Menschen“ handle
und ein ungeborenes Kind noch kein Bewusstsein habe.

Wann beginnt nun das Menschsein?

Einen genauen Zeitpunkt
„nach“ der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle,
z. B. 3 Monate danach,
kann bisher niemand schlüssig erklären.

Darüber gibt es von Abtreibungsbefürwortern
nur unterschiedliche vage
Annahmen / Auffassungen / Meinungen / Vorstellungen ...,
aber weder biologische
noch andere wissenschaftliche Feststellungen / Beweise.

Was macht das Menschsein aus?

Alter ? [Warum darf ein Kind innerhalb der ersten 3 Monate der Schwangerschaft abgetrieben werden, aber wenn es sich um ein schwer behindertes (Auslegung?) Kind handelt oder wenn die Schwangere jünger als 14 Jahre alt ist bis zur Geburt?]

Bewusstsein ? [vieldeutiger vager Begriff, kann z. B. bedeuten: beseelt sein, denken, Reize empfindend, Selbstbewusstsein, Erlebensgefühl, Entscheidungen treffen und handeln können, Geist, wacher Zustand, ...

Haben Kinder, die (bis zur Geburt) abgetrieben werden dürfen, kein „Bewusstsein“, keine „Empfindungen“, keine „Seele“?

Ist eine bewusstlose/komatöse Person kein Mensch mehr?

Das „Leben“ selbst = sich (selbst)bewusst sein! ich will leben!]

Entwicklungsstufe ? [wir entwickeln uns / reifen ja lebenslang, egal ob ungeboren, mit 30 Jahren, mit 90 Jahren (gar dement) - wir sind menschliche Lebewesen.

Aus einer befruchteten Eizelle entwickelt sich nichts Anderes !

Gibt es wirklich klarere wichtigere „menschwerdende“ Entwicklungsmomente als die Befruchtung?]

Größe, Aussehen ?

eigene Handlungsfähigkeit ?

Herzschlag ?

Intelligenz, Können oder Qualitäten ?

Unterstützungsbedürftigkeit ? ...?

✚ Wann ist man ein „richtiger“ Mensch oder gibt es gar nicht-lebenswerte Menschen, eine Auslese?

✚ Haben bestimmte Menschen mehr Recht zu leben als andere?

✚ Hat ein Mensch kein Recht zu leben, wenn ein anderer glaubt in Not, durch ihn in einer besonderen Situation zu sein?

✚ Handelt es sich bei den ~35.000 Abtreibungen in Österreich um besondere Notfälle?

Ich meine, es gibt kein mehr oder weniger Menschsein; ein Mensch ist man mit der genetischen menschlichen Identität und die beginnt mit der Verschmelzung von Ei- & Samenzelle.

Kindesentwicklung

Im Augenblick der Verschmelzung von Ei- & Samenzelle ist ein neues, einmaliges menschliches Lebewesen festgelegt.

Am Ende des ersten Monats schlägt schon das Herz des Kindes, Gehirn und Nervensystem beginnen sich zu entwickeln.

Im 2. Monat sind alle äußeren und inneren Organe angelegt und nehmen ihre Funktionen auf.

Ab dem 57. Tag sind Gehirnströme messbar.

Das Kind kann Kopf, Körper, Arme und Beine bewegen und reagiert, wenn jemand über den Bauch der Mutter streichelt.

Im 3. Monat reagiert das Kind auf Reize; deshalb lutscht es etwa am Daumen und flüchtet oder wird panisch, wenn Störungen seinen Lebensraum treffen.

Ich meine, selbst wenn es unklar wäre, ab wann es schon ein „Mensch“ ist, sollte man doch auf „sicher gehen“.

Gleichnis: Was würde ich zu einem Jäger sagen, wenn ich von ihm angeschossen würde und sich herausstellt, dass er das Ziel (Wild?) nur vage, unkenntlich, mehrdeutig sah, nur spekulierte – es wird schon kein Mensch sein und schoss?

Jede Selbstbestimmung und jede Freiheit hat seine Grenzen; etwa wenn man Anderen schadet.

Wir haben Verantwortung, auch für andere Menschen !

ungewollt schwanger

Praktisch alle - die Abtreibung in Betracht ziehen - geben an, „ungewollt“ schwanger zu sein.

Immer mehr Menschen wollen ihre Lebensführung nicht aufgeben, weder Zeit noch Aufwand ... für Ungewolltes aufwenden, sind es auch gewöhnt zu bestimmen und durchzudrücken, was sie „wollen“.

Etwa Männer, die ihre Partnerin zur Abtreibung drängen, da ein Baby, seine Kosten ... nicht in ihre Lebensplanung passt.

Ich frage:
Passt Sex ohne Verhütung aber schon in ihre Lebensplanung oder ist ihnen Verhütung gar zu umständlich?

*(spekulativ: Wird schon nichts passieren;
evtl.: wenn schon, dann gibt es ja noch eine legale „Lösung“.)*

--- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Ich meine u. a.:

- VORHER miteinander reden, was man jeweils „will“ und was wenn ... (Beziehung, Sex, Kinder, ...).
- Verhütung ist nicht nur Frauensache.
- Das eigene Leben und die Pläne darauf einstellen, dass es oft anders kommt, als man möchte.

Angst vor der Zukunft?

Die Menschen wollen unkompliziert, uneingeschränkt und unbeschwert leben.

Und das Leben ist nicht einfach, erst recht nicht in stress- und krisenbehafteten Lagen oder einer Schwangerschaft.

Es ist nachvollziehbar, dass auch Angst vor der Zukunft entsteht: Angst um Partnerschaft, Job, sozialen und finanziellen Abstieg, Altersarmut, die schwierige Lage nicht bestehen zu können, einem Kind nicht das gewünschte Beste geben zu können, usw.

--- --- ---

Ich bin überzeugt, dass viele Frauen nicht leichtfertig abtreiben, vermute aber ganz stark, dass viele Frauen und Männer stress- und angstbedingt handeln, manche nicht hinterfragen, gar „gleichgültig“ reagieren und Abtreibung oft als einzige, übliche, ... „Lösung“ gesehen wird.

Aber Schwangerschaftsabbruch ist keine „Lösung“, bedeutet nicht, dass alles wieder in Ordnung - wie früher - ist, klammert auch das Lebensrecht, das Menschsein des Kindes aus.

Niemand hat das Recht, zur vermeintlichen, scheinbaren „Lösung“ eventueller Probleme andere Menschen zu töten.

Jedes Kind ist einzigartig, wertvoll und gibt es kein zweites Mal.

Eine Abtreibung (begründet etwa mit „jetzt will ich noch kein Kind“) bedeutet die Tötung „dieses einmaligen, eigenen“ Kindes.

Eine Abtreibung (mit Vor-/Nachleben) muss nicht nur körperlich, sondern oft auch psychisch und seelisch bewältigt werden, denn das Gewissen vergisst nicht.

Wie wir mit Gottes lebendiger Schöpfung umgehen, müssen wir auch vor Gott verantworten!

--- --- ---

Ich habe Eltern kennengelernt, die offen sagen, das Kind sei ganz ungeplant gewesen, dann aber zum Jackpot geworden;

es hätte ihnen nichts Besseres passieren können.

Es ist auch eine Sache des Annehmens & Vertrauens ins Leben.

Schwangere unterstützen und beraten

Schwangere sind in besonderen Umständen, manche auch in Not.

Selbstverständlich muss ihnen geholfen werden,
Unterstützung zukommen.

Starke Partner, Eltern und FreundInnen,
denen vertraut werden kann und die Rückhalt geben,
sind in solchen Situationen entscheidungswichtig!

Es gibt einige unterstützende kostenlose Beratungs- und
Begleitungsstellen (auch telefonisch); in Österreich etwa
Aktion leben, schwanger li, ifs Familienberatung.

Denn gerade Schwangere brauchen echte Perspektiven
für ein gutes Leben möglichst ohne Angst, Not oder Sorgen.

--- --- ---

Mütter & Väter haben eine sehr wichtige Rolle in der Gesellschaft.

Dies sollte auch finanziell zum Ausdruck kommen, unter anderem

- # Elterngeld (dass auch Alleinerziehende ohne Arbeit mit ihren Kindern gut leben können),
- # anrechenbare Kleinkindzeiten (z. B. 5 Jahre / Kind für das Pensionsantrittsalter und für die Höhe der Alterspension).

Die Elternschaft und das Wohlwollen zum Menschsein
sollte auch sonst gestärkt werden;
etwa in der Bildung junger Menschen (Schule)
bezüglich Sexualität, Verhütung, Kind, Verantwortung, gute
Beziehungen = keine Gewalt, einander vertrauen können,
usw.

Gesellschaft und Lebenshaltung

Derzeit werden jährlich etwa 35-70 Millionen Kinder weltweit
abgetrieben.

Ich denke etwa an China, wo Frauen „gezwungen“ werden
abzutreiben (Ein-Kind-Politik, Schwangerschafts-Monat egal, ...) oder wenn Nachkommen (wie Gemüse ...) aussortiert werden, da nur bestimmte Geschlechter, Qualitäten, ... gewollt sind.

--- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

„Jeder Mensch“ ist kostbar und verdient besonderen Schutz
und nicht nur Menschen, die „man/frau“ will oder die passen.
Jeder Mensch ist unendlich wertvoll,
egal ob ungeboren od. alt & dement, ob weiblich od. behindert.
Es ist weder menschlich noch christlich,
wenn das Menschsein nicht geachtet wird,
wenn zwischen lebenswerten Menschen
und anderen unterschieden wird.

Auch darf man grds. kein menschliches Leben beseitigen,
um ein Problem zu lösen!

Das hat auch nichts mit „Freiheit“ zu tun.

--- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

An Abtreibungen sieht man auch die Lebenshaltung der Menschen
und unserer Gesellschaft.

Andere nur leben zu lassen, wenn es mir passt, ist rücksichtslos.
Kinder bedeuten nicht nur Einschränkung, Probleme, ...,
sie sind eine Herzenshaltung, eine riesige Bereicherung für
unser Leben, auch wenn sie unserer Unterstützung bedürfen.

--- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Lasst uns Achtung haben vor dem Menschsein,
auch wenn es klein, unwissend, hilfsbedürftig ist.

Wie werden Menschen später über uns denken,
wenn wir ihre Schwestern und Brüder getötet
oder nichts dagegen getan haben?